

| *Medienmitteilung vom 21. März 2011*

FDP-Fraktion im Zwiespalt mit der PHZ

Das zentrale Thema an der FDP-Fraktionssitzung war der regierungsrätliche Bericht rund um die Pädagogische Hochschule in Goldau. Regierungsrat Walter Stählin, Amtsvorsteher Kuno Blum und Rektorin Barbara Seidenmann traten dabei auf. Die FDP hat nun zwischen Chance und Risiko abzuwägen.

«Das ist ein typisches Dilemma einer Mittepartei», sagte Petra Gössi, Kantonsrätin und Fraktionschefin der FDP des Kantons Schwyz aus Küsnacht. «Für Aussenparteien gibt es meist ein klares Ja oder ein klares Nein. Wir hingegen wägen ab, debattieren und machen es uns in der Regel nicht einfach.» So geschehen letzte Woche in Bennau, als sich die FDP-Fraktion vor allem dem regierungsrätlichen Bericht rund um einen Alleingang mit der PHZ Goldau oder einer allfälligen Schliessung der einzigen Hochschule im Kanton zu befassen hatte.

Wo ist das Herzblut, die Vision?

Vor zehn Jahren setzte sich die FDP des Kantons Schwyz mit grosser Begeisterung für die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz und das entsprechende Konkordat zusammen mit den Kantonen Luzern und Zug ein. So konnte mit dem neuen Standort in Goldau die 150jährige Tradition der Lehrerausbildung im Kanton Schwyz mit einem modernen Bildungsinstitut erhalten und gar gestärkt werden. Mit der Kündigung des Konkordats stellt sich nun die existentielle Frage des Standorts Goldau. Alleingang oder Schliessung? Den entsprechenden Bericht an den Kantonsrat von der Regierung haben die Liberalen genau geprüft. Er enthält alle notwendigen Informationen, wird aber als etwas blutleer bewertet. «Es geht um die Zukunft der PH Schwyz und so hätte ich ein überzeugendes Konzept erwartet», sagte die Wollerauer FDP-Kantonsrätin Petra Steimen. «Für ein derart wichtiges Anliegen fehlt mir in diesem Bericht ganz einfach das Herzblut.» Doch auch inhaltlich hat Petra Steimen ihre Bedenken. So stimmen die kommunizierten Zahlen der Studierenden selten überein. Einmal wird von 115 Studenten aus dem Kt. SZ gesprochen, dann wieder von 135.. Gemäss Rektorin Barbara Seidenmann sind aktuell 185 Studierende und 74 Mitarbeitende auf 39 Vollzeitstellen an der PHZ. Dies wäre auch die Grössenordnung, die laut Schulleitung zukunftsfähig ist. Trotzdem erschrecken die Berechnungen von Petra Steimen die FDP-Fraktionsmitglieder. So würde der Alleingang der PHZ in Goldau den Kanton Schwyz 4,3 Mio Franken zusätzlich kosten. Letzten Sommer haben

gerade einmal 25 Personen aus dem Kanton Schwyz ihre Ausbildung in Goldau abgeschlossen. Die Mehrkosten auf diese Zahl berechnet würden Zusatzkosten pro Jahr und Absolvent von CHF 172'000.- ergeben. Auch wenn in die Bildung investiert werden muss. Hier stimmt das Kosten Nutzen Verhältnis nicht überein.

Lehrer zu Allrounder ausbilden

«Was sind jährliche Mehrkosten von 4.3 Mio Franken auf die gesamten Haushaltskosten unseres Kantons hochgerechnet?», fragte hingegen der Schwyzer FDP-Kantonsrat Christoph Weber. Auch er ist nicht glücklich über die jüngsten Entwicklungen, glaubt aber, dass die vorgeschlagene Pädagogische Hochschule Schwyz in Goldau zumindest die Chance für einen Alleingang bekommen soll. Zwei weitere Argumente waren letztendlich massgeblich dafür verantwortlich, dass die FDP-Fraktion an ihrer vorberatenden Sitzung zum PHZ-Bericht der Schwyzer Regierung knapp Ja sagte (jedoch bei einigen Enthaltungen). «Dass die PH Schwyz künftig Lehrerinnen und Lehrer wieder vermehrt zu Generalisten ausbilden will und notabene über einen sehr guten Forschungsbereich verfügt, sind wichtige Argumente für uns», erklärte FDP-Fraktionspräsidentin Petra Gössi.

Text: Roger Bürgler